

Lehrer werden ohne Lehramtsstudium eingestellt

Beitrag von „Meike.“ vom 2. September 2015 20:18

[Zitat von jabberwocky](#)

Die Frage ist doch: möchte man über ein Try and Error-System feststellen, welche Quereinsteiger gute Lehrer abgeben, oder möchte man versuchen über ein möglichst gutes Studium (ja, es gibt immer etwas zu verbessern) systematisch gute Lehrer zu bekommen.

Meiner Ansicht nach kann übrigens auch ein guter studierter Lehrer, der sein Studium für völlig umsonst hält, eigentlich nicht wirklich umfassend beurteilen, ob es tatsächlich so ist (ich schreibe das, weil ich auch das öfter lese bzw höre). Wer kann schon wirklich beurteilen, ob in den letzten 5 Jahren nichts gelernt wurde, man sich nicht entwickelt hat, das Gehörte, Gelesene und (auswendig?)Gelernte nicht vielleicht doch eine Grundlage gelegt haben, die einen nun zum guten Lehrer macht...

So ist es.

Und diese Lehrer, die "im Studium nichts Sinnvolles gelernt haben" (*) und "nur Idioten als Fachleiter hatten" werden dann Schüler haben, die ihnen zu ihrem großen Erstaunen mitteilen, dass sie lauter "Lehrer haben, die einem nichts beibringen" in "sinnlosen Fächern, die keiner jemals mehr im Leben braucht!". 😄

Die, bei denen noch Hoffnung besteht, entdecken dann Parallelen zum eigenen Denken und verstehen was.

Die anderen sind weiter der Meinung, es auch ohne input von außen aus eigener Genialität besser als alle zu machen und nie irgendetwas von dem gebraucht zu haben, an dem sie sich früher reiben mussten.

Die haben übrigens eine Überschneidungsquote von über 80% mit denen, über die die Schüler die Augen rollen ... 😄

(*) = wer innerhalb einer Ausbildungssituation absolut gar nichts lernt/mitnehmen kann, ist in meinen Augen übrigens - mindestens im jungen oder späteren Erwachsenenalter - zu fast 100% selbst dran schuld. Der hatte nämlich nicht den Arsch in der Hose im Seminar mal zu sagen "Ich möchte gerne mal über (Thema X, Y, Z sprechen, und zwar so, dass ich es anwenden kann = konkreter Vorschlag)" oder selbst mal input zu geben, der hat offensichtlich nicht mitdiskutiert/gedacht und nicht gefragt. Im Prinzip wie die Schüler, die im Unterricht rein gar nichts mitnehmen. Das musste schon selbst wollen.